

BiwAK-Vorstandssitzung

am 1. Juli 2015, 17:00 bis 19:00 Uhr

im Büro frp frei | raum | planen, Architektur Barrierefreiheit Mediation
Handjerystraße 18, 12159 Berlin

Bestätigtes Protokoll der Vorstandssitzung:

Anwesend: Signe Stein, Peter Masloch, Jana Borkamp, Elfi Jantzen, Claudia Ays.

1. Eindrücke und Auswertung der 20-Jahr-Feier und BiwAK-Symposium

- Schlussfolgerungen für die weitere Programmarbeit, u.a. aus den Anregungen von Hrn. Käßlinger (siehe Anlage 1)
- Weitere Zusammenarbeit und Austausch mit Prof. Bernd Käßlinger (Vorschlag: Fallbeispiel von Herausforderungen, schwierigen Situationen in der Programmplanung gesucht)
- Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungsarchiv der Humboldt-Universität Berlin

Der Entschluss, das 20-jährige Bestehen mit einer eigenen Veranstaltung zu begehen, hat sich gelohnt. Die Veranstaltung war gut besucht und es gab eine lebendige, interessante Diskussion mit hilfreichen Impulsen.

Folgende Anregungen haben wir mitgenommen:

- Das Programmheft ist für die Dokumentation der Arbeit und Tätigkeit von BiwAK wichtig. Es prägt das Erscheinungsbild und das Image des Bildungswerkes. Auf ein Programmheft sollte auch in Zukunft nicht verzichtet werden, obwohl die elektronischen Medien weiter an Bedeutung gewinnen.
- Die Dokumentation der Programmarbeit von BiwAK wollen wir auf der Website weiter ausbauen.
- Hr. Käßlinger hat uns darauf hingewiesen, dass wir mit unserem Programm ein Spagat machen zwischen „Offenheit“ und „Geschlossenheit“. Es ist dabei eine Qualität, die es zu erhalten gilt, dass unterschiedliche Zielgruppen unsere Angebote nutzen und dabei miteinander ins Gespräch kommen. Dies sollten wir konzeptionell noch stärker in unsere Überlegungen einbeziehen. Hr. Käßlinger sieht darin eine Stärke unserer Einrichtung. Er meint, es gäbe nur wenig Orte, wo Expertinnen und Experten sowie Laien gleichzeitig mit dem Programmangebot angesprochen werden.
- „Gut“ ist der klar strukturierte Internetauftritt und die gestalterische Einheit von Programmheft und Website (vom gedruckten Programm zum Internetauftritt). Die Bildsprache bei den Programmheften könnte dabei die programmatische Ausrichtung (Alternative Kommunalpolitik) stärker abbilden.
- Hr. Käßlinger gab Anregungen, das Programm stärker durch Veranstaltungsreihen und modularisierte Angebote zu gestalten und damit die Teilnehmerbindung und den systematischen Kompetenzerwerb zu fördern.
- Weiterhin: Nutzung des Internets für die Fortbildung/Weiterbildung wie Webinare oder Mediatheken. Aufsuchende Bildungsarbeit als partizipatives Element. Hier wollen wir prüfen, ob wir gerade auf der Website die Programmstruktur thematisch besser präsentieren können. Z.B. durch Serien, Kategorisierungen wie z.B. Sozialpolitik, Jugendpolitik. Bei der zur Verfügungsstellung von Materialien sehen wir Probleme mit dem Urheberrecht und damit enge Grenzen, Dateien zur Verfügung zu stellen. Es müsste sich also um Materialien handeln, die wir selber erstellt haben. Hier stellt sich die Frage nach den Ressourcen.

- Als inhaltliche Anregung aus der Diskussion haben wir das Thema Seniorenpolitik mitgenommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Programmarchiv der Humboldt-Universität hat sich gerade in Vorbereitung des Symposiums als sehr hilfreich herausgestellt. Wir wollen deshalb dem Archiv alle Materialien zugänglich machen. Den Kontakt und Austausch mit Hrn. Käßlinger wollen wir weiter pflegen.

2. Programmplanung 2016, 2. Halbjahr (Anlage 2: Programmvorschlag, Anlage 3: Kalender)

- Einführungsprogramm für die neue Wahlperiode
- Politik-Management-Angebote
- Zusätzliche Veranstaltungen
- Veranstaltungsanfrage zum Thema Umweltrecht in Bebauungsplänen (2017)
- Veranstaltungsräume

Freitag, den 07. Oktober, 16:00 bis 20:00 Uhr

„Einführung in die Arbeit in der BVV“

Themen:

- Aufgaben von Bezirksverordneten (und Bürgerdeputierten)
- Parlamentarisches Arbeiten (Geschäftsordnungen, Anträge und Anfragen)
- Grundlagen der Fraktions- und Ausschussarbeit
- Die Arbeit mit Bürgerinnen und Bürgern
- Facharbeit und Informationsbeschaffung
- Wichtige gesetzliche Grundlagen (Verfassung von Berlin, Bezirksverwaltungsgesetz)

Referentinnen und Referenten:

Peter Ottenberg, BiwAK e.V.

Kristine Jaath, Vorsteherin der BVV Friedrichshain-Kreuzberg

Stephan von Dassel, stellv. Bürgermeister von Mitte und Bezirksstadtrat

Fraktionsvorsitzende: Anfragen Maren Schellenberg oder Andrea Gerbode

Freitag/Samstag, den 14./15.09.2016

Rhetorik 1: „Die politische Rede“

Schwerpunkte:

Inhalt und Form, Zielsatz, Aufbau und Struktur der Rede, Rhetorik und Redestil

Zuerst Jochen Spielmann oder Sabine Mutumba anfragen

Mittwoch, den 19.10.2016, 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr

VA „Rechtsextrem oder nur populistisch? - Wer ist die AfD und was will sie politisch?“

Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen möglich:

- Analytische Betrachtung von außen (Programme, Personen und Netzwerke, Kontakte und Verknüpfung mit der rechtsextremen Szene, Strategien)

- Parlamentarische Erfahrungen in den Landtagen von Thüringen (seit 14.09.2014) und Brandenburg (seit 14.09.2014)
- Parlamentarische und außerparlamentarische Strategien zur Auseinandersetzung mit der AfD

Referentinnen und Referenten:

Wir wollen den Parteienforscher Prof. Dr. Oskar Niedermayer anfragen. Er lehrt am Otto-Suhr-Institut Berlin.

Aus der Antonio-Amadeu-Stiftung eine Autorin oder Autor der Studie „Nachfragen, Klarstellen, Grenzen setzen - Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der AfD“.

Aus dem Parlament eine Parlamentarierin oder Parlamentarier mit Erfahrungen mit der AfD:
Erste Anfrage an Astrid Rothe-Beinlich, Parlamentarische Geschäftsführerin von Bündnis 90/Die Grünen im Thüringer Landtag, Sprecherin für Bildung, Jugend, Justiz, Migration, Flüchtlinge, Religion, Rassismus und Aufarbeitung oder Ursula Nonnemacher, Parlamentarische Geschäftsführerin von Bündnis 90/Die Grünen im Brandenburger Landtag

Samstag, den 12.11.2016, 11:00 bis 17:00 Uhr

Modul 1: „Der Jugendhilfeausschuss“ (Einführung in die BVV-Arbeit)

Wir möchten für die neuen Ausschussmitglieder einen systematischen Zugang zum Arbeitsfeld anbieten. Darüber hinaus soll ein Zugang über Themen, die anstehen oder in der Arbeit der letzten Jahre eine hervorgehobene Bedeutung hatten und in die neue Wahlperiode hineinwirken werden.

- Aufgaben und Struktur des Jugendamtes
- Die besondere Stellung des JH-Ausschusses
- Aufgabenbereiche der Jugendhilfe und ihre gesetzlichen Grundlagen
- Was muss ich über die Aufgabenbereiche des Jugendamtes wissen und wie kann ich mir einen Einblick verschaffen?
- Was muss ich wissen für die Arbeit im Ausschuss und wie kann ich mir das wichtige aneignen?
- Was sind wichtige Themen, die mich in der Ausschussarbeit beschäftigen werden und wie gehe ich diese Themen an?

Anfragen von Referentinnen und Referenten:

Jugendamtsdirektor/in: Noch kein Vorschlag

Bezirksstadträtin: Monika Hermann (Fh-Kr.)

JH-Ausschussvorsitzende/r, langjähriges Mitglied: Torsten Wischnewski-Ruschin (Präferenz), Nina Stahr (SZ), oder Marius Feldkamp (TS, stellv. Vors.)

Samstag, den 26.11.2016, 11:00 bis 17:00 Uhr

VA: „Der Stadtentwicklungsausschuss“ (Einführung in die BVV-Arbeit)

Wir suchen für die neuen Ausschussmitglieder einerseits einen systematischen Zugang, andererseits einen Zugang über Themen, die anstehen oder in der Arbeit der letzten Jahre eine hervorgehobene Bedeutung hatten und in die neue Wahlperiode wirken werden.

- Aufgaben und Struktur des Stadtentwicklungsamtes
- Aufgaben des Stadtentwicklungsausschusses

- Wichtige Aufgabenfelder in der Stadtentwicklung, rechtliche Grundlagen und die Kompetenzen des Ausschusses
- Was muss ich wissen für die Arbeit im Ausschuss und wie kann ich mir das wichtige aneignen?
- Was sind wichtige Themen, die mich in der Ausschussarbeit beschäftigen werden und wie gehe ich diese Themen an?

Anfragen von Referentinnen und Referenten:

Für die Funktion der Amtsleiterin: Zuerst Ulrike Zeidler anfragen, sie ist Leiterin des Stadtentwicklungsamtes in Treptow-Köpenick. Alternativ Klaus Risken, Leiter des Stadtentwicklungsamtes in Pankow.

Für die Funktion des Bezirksstadtrates fragen wir Hans Panhoff (Fh-Kr). Alternativ Sibyll Klotz (TS).

Für die Funktion der/des Ausschussvorsitzende/n bzw. eines Ausschussmitglieds:
Zuerst Jochen Biedermann (NK, Vorsitzender), ansonsten Julian Schwarze (Fh-KrB)

Samstag, den 03.12.2016

VA: „Der kamerale Haushalt – eine Einführung in die Grundlagen der bezirklichen Haushaltspolitik“

Aus Kostengründen schlägt Jana vor, die für 2017 geplante erste Einführungsveranstaltung zum Haushalt vorzuziehen und die Veranstaltung „Moderation und Sitzungsmanagement“ mit Ilona Böttger dann im darauffolgenden Programmhilfjahr anzubieten.

Jana steht zur Verfügung. Alternativ möchten wir Barbro Dreher anfragen. Sie ist in Pankow Leiterin der SE Finanzen und des Steuerungsdienstes, ab Herbst auch Leiterin der SE Personal.

Für das erste Halbjahr 2017 bleibt zu klären, ob es dann noch zwei Veranstaltungen zum Haushaltsthema geben wird, oder ob die Themen (Zuweisungssystem, Kosten-Leistungs-Rechnung bzw. Instrumente der Haushaltspolitik) anders verteilt und der Themenbereich insgesamt in nur zwei Veranstaltungen behandelt werden sollen.

3. Finanzen und Organisatorisches

- Aktueller Stand bei der Buchführung
Jörn weist darauf hin, dass die Zuwendung für Juli und August noch nicht auf dem Konto eingetroffen ist. Derzeit existiert noch kein aktueller Finanzstatus. Cornelius erklärt, dass – wie im letzten Jahr bereits schon - rechtzeitig vor der Programmvorbereitung die Buchungen erfolgen müssen, um zu klären, ob die finanziellen Mittel für das Programmangebot ausreichen.
- Prüfung der Unterlagen durch die Senatsverwaltung für die Jahre 2013 und 2014
Vom 15.02. 2016 bis 04.04.2016 wurden die Unterlagen von der Prüfstelle geprüft. Es liegt noch kein Prüfergebnis vor. Cornelius konnte aber die offenen Fragen, die im Rahmen der Prüfung an ihn gestellt wurden, beantworten.
- Prüfung der freihändigen Vergabe unter einem Schwellenwert von 500,- €
Die E-Mail-Antwort von Elke Werner, SenBJW besagt, dass wir zukünftig für alle Ausgaben bis 500,- € die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots zumindest durch einen formlosen Preisvergleich dokumentieren müssen. Die Antwort geht auf die Bitte an die Senatsverwaltung zu-

rück, die im Rahmen eines gemeinsamen Erfahrungsaustausches gestellt worden ist. Die Senatsverwaltung bestätigt damit im Prinzip den Standpunkt der Prüfstelle (siehe Anlage 4).

- Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015
Die Datei zum Rechenschaftsbericht wurde am Tag der Vorstandssitzung versendet. Der Rechenschaftsbericht befindet sich mittlerweile auf der Website ([Link zum Rechenschaftsbericht](#)).
- Policy-Paper für die Koalitionsverhandlungen (siehe Mail vom 21.06.2016)
Bei dem Gespräch mit der Landeszentrale und Hrn. Raiser am 21.04.2016 wurde vereinbart, zusammen ein Policy-Paper in die Koalitionsverhandlungen einzuspeisen. Das Ziel sollte sein, den Haushaltstitel langfristig zu verstärken. Hierfür haben wir grundsätzlich die Unterstützung der Referatsleitung.
- Prüfung der BiwAK-Unterlagen durch die Deutsche Rentenversicherung
Anfang April fand eine Prüfung der Unterlagen von 2012 bis 2015 statt. Wie erwartet, wurde die fehlende Zahlung an die Künstlersozialkasse moniert. Da wir selbst auf die fehlende Zahlung hinwiesen, wurde auf ein Ordnungsgeld verzichtet (der Betrag von 186,30 € wurde am 25.04.2016 überwiesen).
- Demokratiefest der Berliner Landeszentrale für politische Bildung am 21.05.2016
Am 21.05. fand das Demokratiefest der Landeszentrale statt, zu der wir auch eingeladen waren. Leider konnten wir nicht daran teilnehmen,
- Newsletter eRecht24
Cornelius informiert, dass er seit Juni dieses Jahrs einen Newsletter zum Thema Internetrecht bestellt hat. Er wird schrittweise die Website anpassen und ggf. entsprechende Informationen ergänzen (z.B. im Impressum und Angaben zum Datenschutz).

4. Klage vor dem Kammergericht

- Information über den Antrag auf Protokollberichtigung (Mail vom 23.05.2016)
- Abstimmung des Schriftsatzes für die Berufung (Mail vom 30.06.2016)
- Fachartikel zum Urteil des Landgerichts und Veröffentlichung des anonymisierten Urteils
- Abstimmung im Vorstand zur Begründung für die Berufung vor dem Kammergericht (Mail vom 30.06.2016, zugestimmt haben Anke, Elfi Jörn, Peter, Tonka)
- Geltendmachung eines Amtshaftungsanspruchs gegenüber dem Land Berlin wegen der Falschbeurkundung (heutige Mail vom 01.07.2016)

Der Vorstand hatte bereits die Situation nach dem Urteil des Landgerichts zur Kenntnis genommen. Dabei erhielt BiwAK Recht und die Gegenseite wurde zur Zahlung der Gerichts- und Anwaltskosten verurteilt. Allerdings hatte das Gericht ohne Zustimmung und ohne dies vorzulesen eine Erledigungserklärung aufgenommen, in dem die vorgerichtlichen Verfahrenskosten enthalten waren. Die Kosten für die Schutzschriften wurden vom Gericht nicht anerkannt, da die Gegenseite keine einstweilige Verfügung erwirkte. Rechtsanwalt Jan Froehlich hatte einen Protokollberichtigungsantrag gestellt. Gleichzeitig will Jan Froehlich in Namen von BiwAK einen Amtshaftungsanspruch gegenüber dem Land Berlin wegen der Falschbeurkundung sowie wegen der Pflichtverletzung des Richters geltend machen (siehe E-Mail von diesem Tag).

5. Durchgeführte Veranstaltungen

- 15.04.: Soziale Infrastrukturentwicklung

1	2	3	4	5
7	4	0	0	0

Vorschläge: MA aus Ämtern beteiligen, Präsentation als Handout, Versendung von Informationen, weitere Interessen: Grünplanung ebenübergreifend

TN-Zahl: 19

- 23.04.: 3. Berliner Jugendhilfeforum

1	2	3	4	5
2	7	9	2	0

Kritik: Zeitliche Begrenzung, ungünstig war Absage des Themas Jugendarbeit, Zeit von 2 h in den AGs war zu kurz, eher oberflächliche Diskussion, AG zu wenig fokussiert, fehlender Abschluss, AG zu groß, fehlende Diversität der TN, Kritik an der Moderation, kürzere Inputs

Positiv: AG

Vorschläge: Bessere Vorstellung der AGs, Aufstellung von konkreten Forderungen, mehr Pausen, Namensschilder, Dokumentation, Murmelrunden machen, Sichtweise Betroffener

TN-Zahl: 30 ?

- 21.05.: Pressearbeit und Soziale Medien

1	2	3	4	5
4	6	2	0	0

Kritik: Mehr Infos zu Pressearbeit, mehr praktische Anwendungen,

Vorschläge: Differenzierung in Anfänger und Fortgeschrittene, Vertiefungsseminar „Soziale Medien“, Pressearbeit und Soziale Medien trennen

Positiv: Flexibilität, das Programm anzupassen

TN-Zahl: 13

- Abgesagt: Auswirkungen des neuen Asylrechts

Thema wieder neu aufgreifen (z.B. Beschulung), Nachbarschaftsebene, ehrenamtliche Angebote

- 04.06.: Domäne Dahlem

1	2	3	4	5
7	2	0	0	0

Kritik: Zeitplanung, geringe TN-Zahl,

Wunsch nach weiteren Exkursionen (Natur), Bienen, Artenschutz

TN-Zahl: 9

- 16.06.: Beteiligungsmöglichkeiten nutzen

1	2	3	4	5
2	3	2	0	0

Kritik: Moderation, TO einhalten, mehr Systematik, mehr Informationen zu Beteiligung von Bis, mehr Diskussion und Austausch und Vernetzung, zu lange Inputs, kein Café

TN-Zahl: 19

Protokoll: Cornelius